Gemeinschaft der Heeresflieger
- seit 1989 -
Dachverband
GdH
INFO 3/2006

Der Schirmherr hat das Wort ...

Liebe aktive und ehemalige Heeresflieger!

Entgegen allen Unkenrufen gelang es uns bei der ILA 2006, TIGER und CH 53 als neues bzw. bewährtes Hauptwaffensystem der Heeresfliegertruppe in Gefechtsbildern vorzustellen.

Mit 6 TIGERN – 4 deutschen und 2 französischen – konnten wir überzeugend die bisherigen Aufbauleistungen der EFA-TIGRE demonstrieren.
Die CH 53 – immer wieder ein imposantes Bild, insbesondere im Schwarmrahmen - zeigten das Zusammenwirken von luftbeweglichen Kräften beim Nehmen eines AOD.

Unglücklicherweise goss es am ersten Tag – der Inspekteur Heer war anwesend – wie aus Eimern. Die Kommentare des Fachpublikums waren vor dem Hintergrund, dass alle anderen Vorführungen wegen des schlechten Wetters abgesagt werden mussten, anerkennend und positiv.

Das komplette Bild der zukünftigen vier Hauptwaffensysteme der Heeresfliegertruppe als Träger des luftbeweglichen Gefechts im bodennahen Luftraum musste noch auf sich warten lassen.

Die UH 1 D haben wir bewusst nicht mehr vorgestellt.
Der NH 90 war noch nicht mit militärischer Zulassung einsetzbar, so dass wir auf das leichte Transportelement in einer Luftlandeoperation (noch) verzichten mussten. Ich meine damit die Abrundung durch Bo 105 in einer erweiterten Rolle als „SWOOPER“ beim taktischen Einsatz von SOF-Trupps.
Das Wetter war ja schon schlecht genug.

Gut Ding will Weile haben und unser Transformationstempo ist bereits sehr dynamisch.
Aber dafür sind wir ja auch die Heeresflieger!
Sorry, aber ein bisschen Stolz auf die eigene Truppengattung, die mit der Aufstellung des luftbeweglichen Jägerregiments 1 in SCHWARZENBORN erstmals auch organische Bodentruppen mit hoher Spezialisierung erhält, muss einfach sein !

Ihr

Richard Bolz

Richard Bolz
Brigadegeneral

Neues aus dem „Mutterhaus“ der Heeresfliegertruppe ein Rückblick ...

Berichterstatter: Maj Dirk Brandt, S3 StOffz HFlgWaS
Bilder: HFlgWaS

Tagung zur Inneren Lage des Heeres

Für die Zeit vom 16. bis 18. Mai 2006 war die Heeresfliegerwaffenschule Gastgeber für die Tagung zur Inneren Lage des Heeres.

Durchgeführt wird diese Veranstaltung vom Inspekteur Heer dreimal pro Jahr, wobei die Tagung für “Spieße” und Inspektionsfeldwebel an der Unteroffizierschule des Heeres in Delitzsch stattfand und die Kommandeure auf Bataillonsebene sich an der Offizierschule des Heeres in Dresden trafen.

Etwa 80 Einheitsführer folgten der Einladung nach Bückeburg.

Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen, die vom Stabsabteilungsleiter I des Führungsstabs des Heeres, **Brigadegeneral Schlenker**, unter zeitweiliger Anwesenheit des Stellvertretenden Inspekteurs Heer, **Generalleutnant Weiler**, geleitet wurde, standen die Veränderungen im Rahmen des Transformationsprozesses.

Aber auch aktuelle Fragen der Chefs wurden ausgiebig diskutiert, da diese Veranstaltung nicht nur der *Informationsweitergabe* dient, sondern auch als *Stimmungsbarometer* für die Führung genutzt wird.

Ein Herrenabend in den Räumen des Offizierheims Schäfer – Kaserne bot am zweiten Abend einen gelungenen Rahmen für das kameradschaftliche Gespräch und die weitere Vertiefung der Diskussionen vom Tage.

Führungswechsel beim DEU/FRA AusbZentrum Tiger in LE LUC und der DEU/FRA AusbEinr Tiger in FASSBERG

Mit einem großen Appell im Beisein hoher französischer und deutscher Militärs wechselte das Kommando über das **DEU/FRA AusbZentr Tiger in LE LUC** am 22. Juni 2006 von **Colonel Alain Salandre** an **Oberst Horstmar Bussiek**.

Oberst Bussiek ist in der Heeresfliegertruppe kein Unbekannter, war er doch unter anderem Regimentskommandeur des HFlgRegiments 36 in Fritzlar und stellvertretender Brigadekommandeur der Luftmechanisierten Brigade 1 (Fritzlar) sowie anschließend der Heeresfliegerbrigade 3 (Mendig).

Im Ausbildungszentrum, dessen deutscher Anteil dem General der Heeresflieger direkt untersteht, sind mit den fünf verfügbaren Kampfhubschraubern TIGER mittlerweile über 600 Flugstunden geflogen worden, wobei die Präsentation anlässlich der Internationalen Luftfahrtausstellung ILA in Berlin im Mai wohl zu den Highlights zählte.

Deu/FRA AusbZentrum Tiger - LeLuc

Deu/FRA AusbEinr Tiger - Fassberg

Quasi im Gegenzug wechselte am 29. Juni 2006 die Führung der **DEU/FRA Ausbildungseinrichtung Tiger (DFAT) in Fassberg** in französische Hände.

Oberstleutnant Michael Grossmann übergab das Kommando an **LTC Christian Burger** und wechselte ins Ministerium (BMVg - FüL II4).

Stellvertretender Kommandeur wurde **Oberstleutnant Ulrich Sommer**, zuvor Inspektionschef an der Ausbildungseinrichtung.

Und wer sich über den Namen des neuen Kommandeurs wundert ....

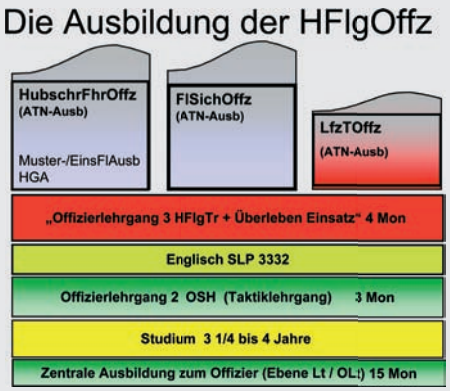
LTC Burger ist gebürtiger Elsässer!

Weiterbildungslehrgang für Abteilungskommandeure

Auch in diesem Jahr lud der General der Heeresflieger zum 26. und 27. Juni die **Abteilungskommandeure** und **Staffelkapitäne der selbstständigen Heeresfliegerstaffeln** zur Weiterbildungsveranstaltung ein, die gleichzeitig wiederum die Informationsveranstaltung für **außerhalb der Truppengattung eingesetzte Heeresfliegerstabsoffiziere** war.

Neben der Information über aktuelle Entwicklungen der Truppengattung war Themenschwerpunkt die Neuordnung der Offizier- und Unteroffizierausbildung mit den sich daraus ergebenden Änderungen inhaltlicher und struktureller Art.

Vorab wurde den Kommandeuren erstmalig ein Fragenkatalog übersandt, dessen Beantwortung sie in die Lage versetzte, tiefer in die Materie einzudringen und am zweiten Tag in einer relativ kurzen Arbeitsgruppenphase eigene Anregungen und Beiträge zu entwickeln.



Für die “Externen” gab es während dieser Zeit ein interessantes Besichtigungsprogramm, u.a. der Bo 105 “Swooper“.

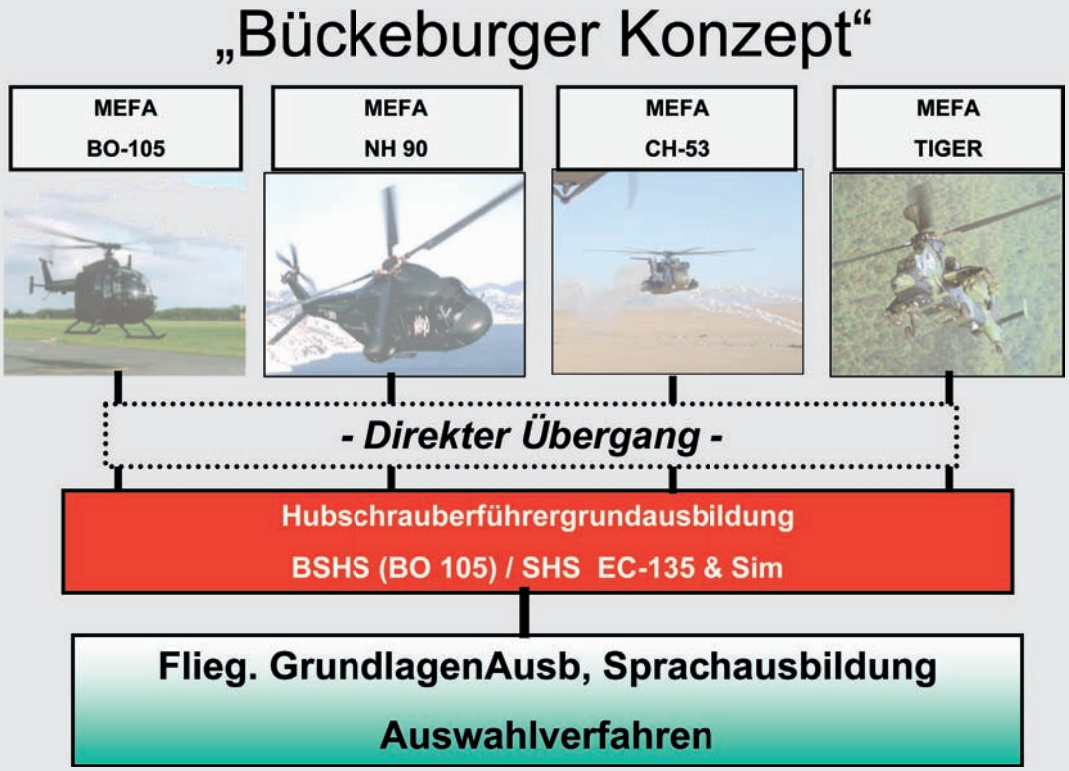
Die Vorstellung von Grundüberlegungen zu Konzepten und Inhalten der neuen fliegerischen Aus- und Weiterbildung beendete das Programm und leitete gleichzeitig über zur **Tagung des Heeresfliegerführungskreises im November**, wo dieses Thema ganz oben auf der Tagesordnung stehen wird.

Interesse an Ausbildungskooperationen ungebrochen

Wie mehrere Besuche und Anfragen an der Heeresfliegerwaffenschule zeigen, ist das Interesse anderer Nationen an einer Ausbildungskooperation mit der Schule ungebrochen.

Mittlerweile zeichnen sich dabei konkrete Planungen ab.

So waren in den letzten Monaten zwei **finnische** und eine **spanische Delegation** in Bückeburg, um sich sowohl über das „Bückeburger Modell bzw. Konzept“ mit EC 135 als auch über die künftige NH 90 – Ausbildung zu informieren.



Die Vorbereitungen zum Ausbildungsbeginn mit dem NH 90 sind mittlerweile recht weit fortgeschritten. So werden die Part Task Trainer (Flugsimulatoren ohne Bewegungssystem) derzeit in den umgebauten (“alten”) Filmsaal eingerüstet.

Der erste LTH Heer NH 90 wird anlässlich des Tages der Heeresflieger in Bückeburg erwartet.

Damit ist es nur folgerichtig, dass der General der Heeresflieger Vertreter aus **Norwegen**, **Schweden**, **Finnland**, **Dänemark** und den **Niederlanden** zu einer Präsentation des aktuellen Sachstands und zur Vorstellung der künftigen Ausbildungskonzepte zum 19. September 2006 an die Schule eingeladen hat.

KURZnachrichten - KURZnachrichten - KURZnachrichten - KURZnachrichten

Roth

Kommandeur, Offiziere, Unteroffiziere und Beamte des Kampfhubschrauberregiments 26 „Franken“ hatten am 15. Juli zum **4. Rother Sommerbiwak 2006** eingeladen.

Bei schönstem Wetter kamen zahlreiche Gäste dieser Einladung nach und waren - vorbildlich betreut von den Regimentsangehörigen - einige unterhaltsame Nachmittags- und Abendstunden **zu Gast bei Freunden**.

Natürlich gehörten viele Ehemalige zum Kreis der Gäste, Angehörige der Örtlichen Gemeinschaft der Heeresflieger, aber auch zum Teil von weither angereiste *Alte Rother*.

Gesprächsstoff gab es genug und auch für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die eine Wiederholung nicht zu scheuen braucht ...

rn

Fritzlar

Am 04. August 2006 übertrug der **Kommandeur der Division Luftbewegliche Operationen**, **Generalmajor Karl-Hubertus von Butler**, das Kommando über die Luftmechanisierte Brigade 1 von **Brigadegeneral Reinhard Wolski** an **Oberst i.G. Volker Halbauer**.

Bis zum Kommandowechsel war Oberst i.G. Halbauer Referatsleiter im Führungsstab des Heeres (FüH III3 - Heeresentwicklung).

Brigadegeneral Wolski wechselt als stellvertretender Kommandeur und Kommandeur der Divisionstruppen in die Division Luftbewegliche Operationen, in der er vor seiner Verwendung als Brigadekommandeur bereits im Aufstellungsstab der Division und danach als ihr Chef des Stabes tätig war.

rn

INFORMATIONSREISE NACH MENDIG, KOBLENZ UND BAD NEUENAHR VOM 26. BIS 28. JUNI 2006

Ihre diesjährige Informationsreise führte die GdH Bückeburg an den Heeresfliegerstandort MENDIG sowie nach KOBLENZ und BAD NEUENAHR-AHRWEILER durch.

Sie stand wieder unter der bewährten Leitung des „Schlebat-Tours“ – Teams mit **Oberstlt a.D. Peter Schlehufer** und **Oberstlt a.D. Rudi Kibat**.

Ziele waren: die Verbindung zur aktiven Truppe nicht abreißen zu lassen, fachliches Wissen sowie Kenntnisse der Natur- und Zeitgeschichte zu aktualisieren und die Pflege der Kameradschaft.

Betreuung und „Unterkunft im Truppenambiente“ wurde den 29 Teilnehmern auf dem noch bestehenden Heeresflugplatz MENDIG, der Wiege der Heeresfliegertruppe, gewährt.

Brigadegeneral Robert Bund, Kommandeur HFlgBrig 3, begrüßte die Gruppe und informierte in einem erfrischenden Vortrag umfassend über die neuen Aufgaben, Ausrüstung und Einsatz der Heeresflieger, insbesondere im Ausland. Großes Interesse fanden auch die Ausführungen zur Zukunft des Standortes MENDIG und der Brigade.

Danach brachte ein Besuch im **Vulkanpark Plaidt** und im **Römerbergwerk Meurin** erstaunliche Eindrücke vom Entstehen und der erdgeschichtlichen Entwicklung der Osteifel sowie der Arten der dort zu findenden Gesteine und ihrer frühzeitlichen und heutigen Nutzung.

Ein Herrenabend im Unteroffizierheim MENDIG mit vortrefflichem Essen rundete den Tag ab.

Der Vormittag des zweiten Tages diente der Information über die wechselvolle Geschichte und den heutigen Zustand der **Feste Ehrenbreitstein** in **KOBLENZ**.

Das Ehrenmal des deutschen Heeres

Die Teilnehmer erhielten eine spannende und interessante Geschichtsdarstellung in einer fachlich und launig einzigartigen Vortragsweise des Historikers **Oberstlt Dr. Kloppert** vom **Zentrum Innere Führung**.

Die einhellige Meinung der Gruppe war: Solch einen Geschichtslehrer hätten wir in der Schule gebraucht!

Der Nachmittag führte in die **Wehrtechnische Studiensammlung des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung** und weckte bei den Teilnehmern Erinnerungen an die Vielfalt der Waffentechnik des Heeres und der Luftwaffe, ja sogar der Marine.

Es waren so manche „Schätzchen“ zu bestaunen.

Der Besuch der **Altstadt von KOBLENZ** und des **Deutschen Eck** unter der Führung des Kommandeurs der Lehrgruppe B der Heeresfliegerwaffenschule, **Oberstlt Werner Enderlin**, schuf mit dem Flair einer historischen Stadt und der schönen Flusslandschaft einen gelungenen Ausgleich.

In guter Erinnerung wird der Weinprobenabend in LEHMEN an der Mosel bleiben - bei guten Tropfen und landschaftlich typischer Küche.

Die gemütliche Stimmung betonte den kameradschaftlichen Zusammenhalt der Runde.

Die Reisegruppe vor der „3. Etappe“

Der dritte Tag begann in Bad Neuenahr-Ahrweiler an der **Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz**.

Ein unerwartet facettenreicher Vortrag der **Ressortleiterin Frau Coellen** brachte die Teilnehmer auf den aktuellen Stand über Ausbildung und Einsatz von Führungskräften zu einem heiklen Thema angesichts der Terrorbedrohungen im gesellschaftlichen Umfeld weitgehender Sorglosigkeit.

Nach einer entspannten Rückfahrt endete am Abend in der **Bückeburger Jägerkaserne** eine informative und interessante Reise von Schle-bat Tours Bückeburg

Sie war wieder einmal große Klasse!

Rolf Freudenthal *Fotos: Heinrich Rhode*

Das Org-Team erwirtschaftete am Ende der Reise einen Überschuss von 445 €, der auf Beschluss der Reisegruppe für einen karitativen Zweck gespendet wurde.

Gemeinschaft der Heeresflieger Celle / Fassberg

Generalmajor a.D. Dr. Dieter Budde in die GdH Celle-Fassberg eingetreten

Im Rahmen der ersten Veranstaltung im Jahre 2006 konnte **Oberst a.D. Bernd Emmerich Generalmajor a.D. Dr. Dieter Budde**, der seinen Wohnsitz im Celler Land hat, als neues Mitglied in der GdH Celle-Faßberg begrüßen.

Generalmajor a.D. Dr. Budde hielt am 15. Februar im Offizierheim Wietzenbruch aus diesem Anlass einen Vortrag mit dem Thema

„Die europäische Sicherheitsstrategie – ein Überblick“.

Den GdH-Mitgliedern und Gästen aus der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik sowie der Reservistenarbeitsgemeinschaft Militärgeschichte wurden in eindrucksvoller Weise die globalen sicherheitspolitischen Entwicklungen und Zusammenhänge der Gegenwart und die Konsequenzen für Europa und Deutschland aufgezeigt.

Dabei wurden alle relevanten Problemfelder wie z.B. Sicherung der Ressourcen, Bedrohung durch Terrorismus, kulturelle und religiöse Gegensätze, Globalisierung der Wirtschaft und Risiken der weitverbreiteten Armut und deren Lösungsansätze angesprochen.

Die sich anschließende lebhafte Diskussion machte deutlich, dass man trotz aller nicht zu leugnenden Risiken mit einem gesunden Optimismus in die Zukunft schauen kann.

Bernd Emmerich, Oberst a.D.

Foto: Uwe Behrendt, Hptm a.D.

... unter diesem Motto trafen sich 41 Teilnehmer der GdH CELLE-FASSBERG am 18.05.06 am TuS Stadion in CELLE zu einem 2-Tages-Ausflug in unsere Hauptstadt, verbunden mit einem Besuch der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung ILA 2006 in BERLIN-SCHÖNEFELD.

Nachfolgend einige **BERLIN-Impressionen** von unserem Besuch in der großen alten deutschen Metropole, die immer mehr an Flair gewinnt.

Nach ca. 3-stündiger Fahrt begannen wir unsere Stadtführung mit einem Fußmarsch im Zentrum Berlins am **Brandenburger Tor** zum **Pariser Platz**. Der wurde unter Friedrich Wilhelm I. geschaffen und erhielt 1814 seinen Namen. Hier findet man neben dem neuen **Hotel Adlon** u.a. die **Akademie der Künste**, das wieder errichtete **Haus Liebermann**, das **Palais und die französische Botschaft**. An der Südwestecke entsteht derzeit die neue **amerikanische Botschaft.** Die **britische Botschaft** liegt in unmittelbarer Nähe.

Man hört oft, *dass in BERLIN der Bär steppt*. Doch dieses Gerücht können wir leider nicht bestätigen. Wir haben ihn während unseres Fußmarsches lange gesucht, haben ihn aber leider nicht entdecken können.

Weiter ging es mit unserem Reisebus und einem sehr netten und lustigen Stadtführer auf eine Tour zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Das **Schloss Bellevue**, der neue **Potsdamer Platz**, die **Museumsinsel**, die **Allee Unter den Linden** sowie **BERLIN Alexanderplatz** mit dem **Fernsehturm**, der **Straße des 17. Juni** und der **Siegessäule**, der **Tiergarten** mit dem **Zoologischen Garten**, die **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche** und natürlich der neue **Hauptbahnhof (Lehrter Bahnhof)** waren nur einige Anziehungspunkte der deutschen Hauptstadt.

Das moderne klotzige **Bundeskanzleramt** steht in **Sichtweite des Reichstages**. Die Architekten Schultes und Frank entwarfen zwei mächtige Bürotrakte, die durch einen noch höheren Querbau miteinander verbunden sind. In diesem Querbau wurde die „Schaltzentrale der Republik“ untergebracht: der Kabinettsaal und das Kanzlerbüro.

Die Berliner gaben dem Bundeskanzleramt einen treffenden Spitznamen nach dessen stärkstem Befürworter: **„Kohlosseum“**.

Hier endete unsere Rundreise. Wir hatten nun die Möglichkeit zum **Besuch des „Deutschen Bundestages“**.

Begrüßt wurden wir von einem Mitarbeiter des **CELLER MdB Henning Otte**. Nach kurzem Rundgang trafen wir uns dann zu einem Gespräch im Fraktionssaal der CDU-CSU-Bundestagsfraktion. Leider waren auf der Plenartribüne keine freien Plätze mehr vorhanden, so dass wir sofort zur **Besichtigung der Reichstagskuppel** begleitet wurden.

Foto: Hptm a.D. Uwe Behrendt

Schlechtes Wetter verhinderte den einmaligen Rundblick über Berlin. Aber allein die gläserne Kuppel und die Dachterrasse mit dem **Café Käfer** sind es wert, hier einige Zeit zu verbringen.

Nach der Weiterfahrt zu unserem Hotel in POTSDAM und nach gemeinsamem Essen mit geselligem Beisammensein im **„Alten Stadtwächter“**, einer rustikalen Gaststädte in der Potsdamer Innenstadt, endete der Abend in der Lobby unseres Hotels. Bei intensiven Gesprächen über das Erlebte und Gesehene merkte man aber auch schon die Vorfreude auf den nächsten Tag, den mit Spannung erwarteten **Besuch der ILA**.

Da bei der Anfahrt mit hohem Verkehrsaufkommen zu rechnen war, verließen wir - für Pensionäre recht früh - unser Hotel.

Bei leicht bewölktem Himmel hieß es dann für die zehntausende Luftfahrtfans Hälse recken und Arme strecken, um über die Köpfe der Menschenmenge hinweg ein gutes Bild schießen zu können.

Bei dem fast siebenstündigen Flugprogramm hielt so mancher Besucher den Atem an und klatschte dann spontan Beifall.

Etwa bei den Kunstflugleistungen von **Freestyle Weltmeister Klaus Schrodt** oder den Darbietungen der **Patrouille Suisse**, die für Begeisterung sorgten.

Fasziniert waren die Besucher auch von den fliegerischen Eigenschaften der Hubschrauber und dem Können der Piloten. Im **HeliCenter** waren über 50 Drehflügler aus aller Welt zu sehen, und so konnten wir auch einige ehemalige Piloten aus CELLE begrüßen.

Viel Freude bereiteten die fliegerischen Darbietungen der zahlreichen historischen Flugzeuge oder der Segelflieger, die mit musikalischer Untermalung am Himmel schwebten.

Foto: ILA

Unbestrittener **ILA-Star** war aber das größte Passagierflugzeug der Welt, der **Airbus A 380**: wenn die vierstrahlige, doppelstöckige A380 abhob, gab es an den Sperrgittern Gedränge. Beeindruckt waren die Zuschauer, wenn der Riese (fast) lautlos am Himmel schwebte.

Die unglaublichen Flugmanöver der **MiG 29M-OVT** mit Schubvektorsteuerung hinterließen bei den Teilnehmern aus CELLE einen nachhaltigen Eindruck, konnte man doch erahnen, wie Militärjets heute versuchen, die Schwerkraft zu besiegen.

Nach erlebnisreichen Stunden und einer ca. 4-stündigen Busfahrt trafen wir wohlbehalten wieder in CELLE ein.

Unser besonderer Dank gilt unserem Busfahrer **Hptm. a.D. Olaf Zähle** auch für die Organisation eines Stadtführers und für die gute Hotelunterbringung sowie **Oberstlt a.D. Klaus Piwitt**, der sich besonders beim Besuch der ILA für uns eingesetzt hat. Beide sind Mitglieder der GdH CELLE-FASSBERG !

Norbert Ullrich Hptm a.D.

EIN RÜCKBLICK

Andere Gemeinschaften werden wahrscheinlich genauso wie wir Fritzlarer mit dem langen und harten Winter Schwierigkeiten gehabt haben. Von Januar bis März: an unseren Heeresfliegerabenden, stets Schneefall oder gefrierender Niederschlag verbunden mit Straßenglätte ...

Im Anschluß an unsere Jahreshauptversammlung hielt der **Kommandeur Kampfhubschrauberregiment 36, Oberst Lothar Kraß**, einen ausführlichen Vortrag über die augenblickliche und zukünftige Lage des Regiments sowie über die Großbaustelle Georg-Friedrich-Kaserne mit Flugplatz.

Im März wurden Mitglieder und Gäste von Fachleuten der Kreisverwaltung sowie unserem Amtsgerichtsdirektor über das Betreuungsrecht im allgemeinen informiert. Im speziellen wurde über Sinn, Bedeutung und Notwendigkeit von Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht vorgetragen.

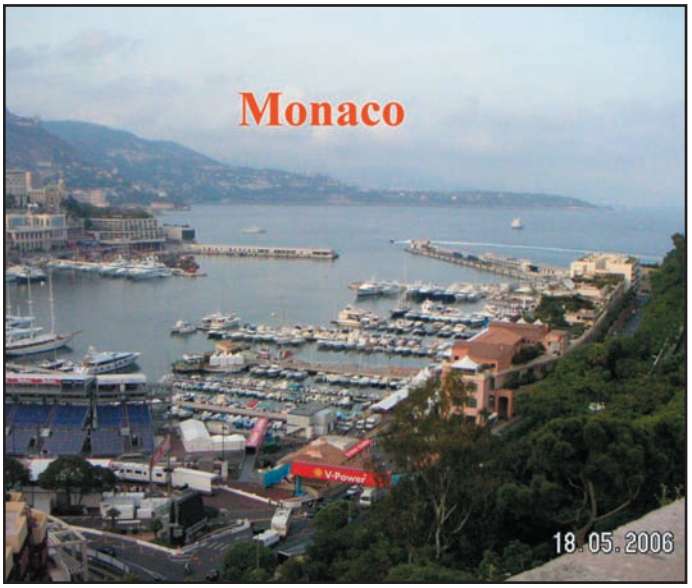
Als bei uns zögerlich der Frühling einzog fuhren wir für sieben Tage dem Sommer entgegen!

Unsere Reiseziele waren der **Lago Maggiore** und die **Blumenreviera**.

Zwei Tage genossen wir zunächst diesen wunderschönen See mit seinen malerischen Städten **Verbania** und **Stresa** sowie den **Borromeischen Inseln**.

Auf der Fahrt an die **Blumenriviera** machten wir in **Mailand, der Stadt der Mode**, Zwischenstation. Dort ließen wir uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten vom **Castello Sforzesco** bis zur **Scala** zeigen.

Vier Tage Mittelmeerküste bei angenehmen 25 Grad waren schön aber auch anstrengend, denn **„Die großen Drei", Monaco, Nizza und Cannes**, standen noch auf unserem Programm.



Monaco mit seinem Schloß, dem Casino und den Vorbereitungen auf das Formel 1 - Rennen.

Nizza mit Blumen- und Fischmarkt sowie der „Promenade des Anglais".

Und Cannes mit Strandpromenade und Filmfestspielen waren absolute Höhepunkte dieser Fahrt.

Nach Zwischenhalt am **Comer See** und Besichtigung der Stadt **Como**, traten wir am nächsten Tag die Heimreise an. Entlang dem **Luganer See** und dem **Vierwaldstätter See** ging es über **Basel** zurück nach Fritzlar.

Anfang Juli fand dann unser traditionelles **Grillfest** im Garten des Fritzlarer Offizierheims statt.

Bei Kaffee und Kuchen und später dann mit Grillspezialitäten aus der OHG-Küche, verbrachten Mitglieder, Gäste und Freunde der GdH schöne Stunden.

Horst Krink, Hptm a.D.
1. Vorsitzender

Fotos: Bachert, Hptm a.D.

WÖLFE BESUCHEN DIE ILA 2006 IN BERLIN

Die **Traditionsgemeinschaft HFlgRgt 6 „Hungriger Wolf“** ist *unter Führung des Leitwolfs* mit 28 Mitgliedern am Wochenende 19. bis 21. Mai in BERLIN eingefallen.

Schwerpunkt dieser Exkursion war natürlich der Samstag, an dem die **„Berlin Air-Show“** auf dem Programm stand. Ein kompletter Tag angefüllt mit Flugvorführungen aller Art, mit Besichtigung unterschiedlichster Luftfahrzeuge – vom Oldtimer bis zum Airbus A 380 - mit diversen fachbezogenen Ausstellungen

Foto: ILA

und mit zahlreichen Kontakten zur aktiven Heeresfliegertruppe!

Stolz erfüllte das Herz jedes Wolfs beim Anblick der Hubschrauber des Heeres, die bei ihren Flugvorführungen zu begeistern wussten. Die hohe Manövrierfähigkeit und Kampfkraft des Tigers, die *UH-1D im Fast-Roping-Einsatz* und besonders natürlich das Zusammenwirken von Bodentruppen, Tiger und CH-53G in einer „Evakuierungsoperation“ zeigten den Ehemaligen, dass unsere Heeresfliegertruppe für die heutigen Einsatzaufgaben bestens gerüstet ist.

Nicht nur dem beruflich vertrauten Teil galt aber das Interesse der Teilnehmer dieser Exkursion. Auch das Ende des 2.Weltkrieges und die Nachkriegsgeschichte des geteilten

Vaterlandes waren themenbezogene Schwerpunkte.

Mit dem Besuch des **Deutsch-Russischen Museums in Karlshorst** konnten wir in Wort und Bild die Kapitulationsunterzeichnung durch die Oberbefehlshaber der Alliierten und durch die der drei Teilstreitkräfte der Deutschen Wehrmacht nachvollziehen. Zugleich erfuhren wir viel Wissenswertes über die Kriegs-

handlungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion.

Der Besuch der **Gedenkstätte HOHENSCHÖNHAUSEN** hat Licht in das menschenverachtende und auf Täuschung, Lüge und Bespitzelung aufgebaute System der Stasi gebracht. Er hat uns gezeigt, wie die Diktatur der DDR das Recht gebeugt hat, den Betroffenen keine Chance gab und ihre Macht mit Hilfe der Stasi viele Jahre gefestigt hat.

Dieser Besuch hat sehr viel Nachdenklichkeit und Betroffenheit hinterlassen.

Wir empfehlen allen, die nach BERLIN reisen, die Gedenkstätte HOHENSCHÖNHAUSEN unbedingt in ihr Programm einzubinden !

… das „Rudel“ …

Die Kameradschaft untereinander wurde während eines gelungenen Herrenabends im Offizierheim der **Julius-Leber-Kaserne** weiter vertieft.

Besonders anzumerken ist dabei die Beteiligung des „Nachwuchses“; so waren **vier „Söhne“** mit dabei und **drei aktive „Wölfe“ aus LELUC**.

Insgesamt eine Veranstaltung mit einem so positiven Echo, dass bereits auf der Rückfahrt die **ILA 2008 ins Visier genommen** wurde!

Dieter Hahne, Oberstlt a.D.

Fotos: Traditionsgemeinschaft „Hungriger Wolf“

Berühmte Schlachten der Geschichte

Foto: Herbert Meyer

Unter diesem Namen begann am Donnerstag, dem 06. Juli 2006, eine neue Kurzvortragsreihe.

Unser Mitglied **Brigadegeneral a.D. Fritz Garben** trug an diesem Abend über die **Schlacht bei Marathon** (490 v Chr.) vor.

Eine Schlacht, die nicht nur durch den nach ihr benannten Lauf Berühmtheit erlangte, sondern auch sonst sehr viel **Bedeutung für Europa** hatte.

Die deutlich unterlegenen Athener schlugen das angreifende persische Heer bei sehr geringen eigenen Verlusten zurück.

Sie behaupteten sich damit als führende Macht in Griechenland und konnten so die damalige Welt in vielen Bereichen (z.B der Philosophie und der Mathematik) befruchten.

Der Sieg wurde möglich, weil der Athenische **Feldherr Miltiades** zwei damals ganz neue Grundsätze in das Kriegswesen einbrachte:

- Ausnutzen des Geländes und
- Planen der Schlacht über den Ansatz der Kräfte hinaus, dabei Nutzen der Überraschung als taktisches Mittel.

Die Wölfe werden als nächstes im November von der **Schlacht bei Cannae** (216 v. Chr.) hören.

Die Reihe wird natürlich auch 2007 weitergeführt.

Dieter Hahne, Oberstlt a.D.
1. Vorsitzender

Grillfest der „Hungrigen Wölfe“

Das jährliche Grillfest der **Traditionsgemeinschaft HFlgRgt 6 „Hungriger Wolf“** fand in der Gaststätte „Zum Kühlen Grunde“ am Freitag, dem 18.08. 2006, statt.

Obwohl Petrus es nicht sehr gut gemeint hat mit den „Wölfen“– wetterbedingt waren z.B. Keller vollgelaufen und dadurch kurzfristige Absagen unumgänglich - füllte sich der große Saal dennoch ganz ordentlich.

Nahezu 60 Teilnehmer waren versammelt und wurden vom Vorsitzenden **Dieter Hahne** mit einer launigen Geschichte begrüßt.

Dank der guten Vorsorge der Gastwirte **Andrea und Jürgen Peters** konnte das Grillen sogar stattfinden. Zwei große Zelte schützten die Grillmeister und das zu verzehrende Gut, und so konnten die Wölfe pünktlich zum Essen gelangen.

Einhellige Meinung aller: ein hervorragendes und sehr reichliches Essen.

Der Vorsitzende ehrte noch die Mitglieder **Bruno Strauch** *(links)* und **Horst Brix** *(rechts)* für ihren selbstlosen Einsatz bei den Exkursionen und überreichte den Damen der Gaststätte Blumen.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über, in dem Gespräche und gemeinsame Erinnerungen im Vordergrund standen.

Alle freuen sich schon auf die gleiche Veranstaltung im nächsten Jahr !

Dieter Hahne, Oberstlt a.D.
1. Vorsitzender

Fotos: Traditionsgemeinschaft „Hungriger Wolf“

Kameradschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck

Die Kameradschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck

trauert um ihr Gründungs- und Ehrenmitglied

Stabsfeldwebel a.D. Werner Schlüter

Er verstarb überraschend am 10. Juni 2006 im Alter von 85 Jahren.
Die Mitglieder der Kameradschaft werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rolf-Rainer Dembowsky, Hptm a.D.
1. Vorsitzender

REISE 2006 - DIE GDH RHEINE WANDELT AUF DEN SPUREN DER ALTEN RÖMER

Die Reisegruppe vor dem Kurfürstlichen Palais in TRIER

Nach Ankunft in **TRIER** begann unser Programm mit einer sehr guten, informativen und unterhaltsamen Stadtführung.

Der Weg führte uns zunächst zu den **Ruinen der Kaiserthermen**. Weiter ging der Rundgang zum **Kurfürstlichen Palais** und zur **Konstantinsbasilika**. Einst diente sie als Thronsaal oder Audienzhalle des römischen Kaisers, später war der Baukomplex Sitz der Trierer Erzbischöfe und Kurfürsten.

Danach besichtigten wir den **Dom zu Trier**. Diese älteste Bischofskirche Deutschlands mit der direkt anschließenden **Liebfrauenkirche** entstand aus einer antiken Doppelkirchenanlage aus dem 4. Jh., deren Kern bis heute erhalten geblieben ist.

Anschließend führte uns der Rundgang zur **Porta Nigra**, durch die schon vor zirka 1800 Jahren Besucher das Stadtgebiet betraten. Vom Mittelalter bis ins 18. Jh. wurde das Tor als Kirche genutzt.

Am zweiten Tag ging es mit dem Bus unter fachkundiger Führung zur **Saarschleife**.

Von dem bekannten **Aussichtspunkt Cloef** hatten wir eine beeindruckende Sicht auf den Flussbogen.

Danach fuhren wir weiter zur **Römischen Villa Borg**, der Rekonstruktion einer römischen Villenanlage aus dem 2. Jh. Das Badehaus ist voll funktionsfähig. Das ehemalige Herrenhaus beherbergt ein Museum, in dem regionale Fundstücke der gallo-römischen Epoche ausgestellt sind. In der Taverne werden Speisen und Getränke nach römischen Rezepten serviert.

Von dort ging es nach **METTLACH**, wo vor der Mittagspause die Besichtigung der **Lutwinuskirche** auf dem Programm stand. Im Anschluss gab es Gelegenheit, in den Outlets der in METTLACH ansässigen Firma Villeroy & Boch zu stöbern.

Auf dem Weg zurück nach TRIER machten wir noch Halt im **Städtchen SAARBURG**, das mit einem gemütlichen Stadtkern um den Leukbach mit seinem imposanten Wasserfall - **auch Klein-Venedig genannt** - Gelegenheit zum Bummeln und Ausspannen bot.

In TRIER erwartete uns am frühen Abend ein weiteres *Highlight*: **„Der Gladiator Valerius - Leben und Sterben im Amphitheater“**. Ein Schauspieler führte als Gladiator durch die ehemalige Kampfstätte. Er erzählte - oder vielmehr spielte - anschaulich und gut nachvollziehbar seinen Lebensweg.

Arena des Amphitheater

Später am Abend fand der Tag mit einer Weinprobe eine gelungene Abrundung.

Nach einer etwas kurzen Nacht stand **LUXEMBURG** auf dem Programm.

Zunächst wurde uns vom Bus aus der **Stadtteil Kirchberg** mit seinen diversen Banken und EU-Gebäuden gezeigt. Danach wurden die **Bock-Kasematten** besichtigt. Bei dem anschließenden Stadtrundgang besuchten wir die **Kathedrale Notre Dame** und die protestantische **Dreifaltigkeitskirche**. Außerdem sahen wir das **Staats- und Regierungsministerium**, den **großherzoglichen Palast** und den **Place Guillaume II**.

Danach blieb noch etwas Zeit zur freien Verfügung, so dass jede/r die Stadt nach eigenem Interesse erkunden konnte.

Der Rückweg an die MOSEL führte durch das malerische **Müllertal** in der **„Kleinen Luxemburger Schweiz“**, wo ein kurzer Spaziergang durch die sehenswerten Sandsteinfelsen gemacht wurde.

Schließlich stoppten wir noch in ECHTERNACH, um den Marktplatz mit dem alten **Gerichtshaus Denzelt** und die berühmte **Willibrordus-Basilika** mit der ehemaligen Benediktinerabtei zu besichtigen.

Der gelungene Tag klang aus mit einem **„Ritteressen“ in der Alten Burg in Longuich**.

Auf dem Heimweg nach Rheine wurde zunächst **Burg Eltz** besucht. Eine ausgezeichnete Führung machte uns mit dem Leben im späten Mittelalter vertraut.

Als letzter Besichtigungspunkt stand noch das **Radio-Observatorium Effelsberg** in der Nähe von Bad Münstereifel an. Das Teleskop wurde 1972 in Betrieb genommen und ist immer noch das zweitgrößte vollbewegliche Radioteleskop der Welt. Mit ihm wird die elektromagnetische Strahlung im Radiowellenbereich, die die Erde aus dem Weltall erreicht, untersucht.

Schließlich ging es weiter nach Rheine, wo diese höchst informative und kurzweilige Reise zu Ende ging.

Ulrike Eichborn / Bernd Brönstrup, Hptm a.D. *Fotos: GdH Rheine*

Gemeinschaft der Heeresflieger / Heeresfliegerpensionäre Rotenburg

Kameradschaftstreffen in der Lentkaserne

Ein riesiger Lastenfallschirm war über den **Festplatz vor den Traditionsräumen der Heeresflieger in der Lent-Kaserne** gespannt.

In seinem Schatten versammelten sich am Samstag, dem 15. Juli 2006, viele ehemalige und aktive Heeresflieger zum **zweiten Rotenburger Kameradschaftstreffen**.

Gäste aus Bückeburg, Celle und anderen Heeresfliegerstandorten waren der Einladung der Rotenburger Pensionärsgemeinschaft gefolgt.

Bei einem kühlen Bier und gegrillten Leckereien wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht. Wegen der Einsatzsituation mußten einige aktive Kameraden absagen, die aber aus dem Kosovo per E-Mail Grüße für ein gutes Gelingen der Veranstaltung schickten.

Weitere Teilnehmer waren bei den Vorbereitungen, in Afrika eingesetzt zu werden.

So reichte der Gesprächsstoff über die heutige Situation der Bundeswehr, aber auch über „die gute alte Zeit“, bis zum späten Nachmittag.

Im Vordergrund: Hptm a D. Hans-Werner Petersen und HFw a.D. Hans Szameitat, beide ehemals HFlgStff 3

Der Vorsitzende der Rotenburger Gemeinschaft, **StFw a.D. Gerhard Ochs**, freute sich bei der Begrüßung der Gäste über die **gute Resonanz** auf die Einladung, **die von der Verbundenheit der „Ehemaligen“ mit der aktiven Truppe zeugt.**

Gronemeyer, Hptm a.D.

Fotos: Heeresfliegerpensionäre Rotenburg

Die Gemeinschaft der Heeresfliegerpensionäre Rotenburg

trauert um ihren Kameraden

Hauptmann a.D. Herbert Knoren

Er verstarb am 04. Juni 2006
im achtundsiebzigsten Lebensjahr.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Gerhard Ochs, StFw a.D.
1. Vorsitzender

Etwas blechern klang es aus dem Lautsprecher des Emdener Bahnhofs:

"Auf Gleis 3 fährt ein der Regionalexpreß aus BREMEN. Wir begrüßen die Pensionäre der Heeresflieger aus ROTENBURG und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Emden."

Die Rotenburger Reisegruppe

Mit dieser Begrüßung hatte der gebürtige Emdener **Wilhelm Daneker**, ein ehemaliger ROTENBURGER Heeresflieger, seinen ersten Glanzpunkt gesetzt.

Für seine Rotenburger Kameraden hatte er zwei Tage mit einem reichhaltigen Programm gefüllt. Das **Bunkermuseum** gab Auskunft über das Schicksal des Seehafens im II. Weltkrieg. In eindrucksvollen Dokumentationen waren die Zerstörungen der Stadt und das Überleben der Bevölkerung im Bombenkrieg der Jahre 1944-45 nachzuvollziehen.

Das neugestaltete **Ostfriesische Landesmuseum** zeichnet die städtische Geschichte von den frühesten Anfängen der Besiedlung bis zur heutigen modernen Industriestadt mit einem florierenden Seehafen nach. Besondere Beachtung fand bei den ehemaligen Soldaten die **Rüstkammer** mit Exponaten und Waffen der Bürgerwehren vom Mittelalter bis ins späte 19. Jahrhundert.

Wilhelm Daneker

Die Geselligkeit kam natürlich auch nicht zu kurz. Mit dem Insiderwissen des gebürtigen Emdeners wurde in urigen Emdener Kneipen ausgiebig Fisch und weiteren ostfriesischen Spezialitäten zugesprochen.

Der Vorsitzende der Gemeinschaft der Heeresflieger, **Gerhard Ochs**, überreichte dem Organisator das Wappen der Heeresfliegerpenionäre und bedankte sich bei Frau Daneker mit einem Blumenstrauß für die Gastfreundschaft.

Die Rückkehr nach ROTENBURG gestaltete die Deutsche Bahn dann zu einer Abenteuerreise!

Da in EMDEN eine Hubbrücke für die Eisenbahn klemmte, bekam man eine Busreise durch die ostfriesische Landschaft bis LEER als Gratiszugabe. Nach mehrfachem Umsteigen und Bahnsteigwechseln traf die Gruppe, zwar mit reichlich Verspätung, aber fröhlich und wohlbehalten wieder in ROTENBURG ein.

Gronemeyer, Hptm a.D.

Fotos: Heeresfliegerpensionäre ROTENBURG

GdH - Dachverband

Die Gemeinschaft der Heeresflieger hat einen guten Freund, einen „Fan", verloren

Am 10. April 2006 verstarb im Alter von vierundfünfzig Jahren

Herr Diplomingenieur Otto-Alois Wucher

Bereits im August 1969 war er als Gewinner eines Schülerpreisausschreibens für vier Tage Gast des Gebirgsheeresfliegerbataillons 8 in OBERSCHLEISSHEIM und nahm mit Begeisterung am Dienst teil. Ein Flug mit der UH-1D war ihm ein unvergessenes Erlebnis, wie er stets betonte.
Nach Gründung der GdH unter Vorsitz von Brigadegeneral a.D. Veeser, vormals Kommandeur des GebHFlgBtl 8, hielt er als eines der ersten Mitglieder stets engen Kontakt zu *seinen* Heeresfliegern.

Wir trauern um ihn als einen der Unsren

Für den GdH-Dachverband

Konrad Roesen, Oberst a.D.

GdH INFO

Herausgegeben von der
Gemeinschaft der Heeresflieger
GdH - Dachverband

Homepage:
www.gdh-dachverband.de.vu

IMPRESSUM

Redaktion:
Oberst a.D. Konrad Roesen (rn)
Bückebergstr. 34
31707 Heeßen
Tel. 05722 / 81281
Fax: 05722 / 81281
E-Mail: kroesen@t-online.de

Layout:
Hptm a.D. Gerd-Holger Behn
Am Hang 26
31707 Heeßen
Tel. 05722 / 85588
Fax: 0180 506 033 404 644
E-Mail: ghbehn@t-online.de

Für die GdH Info
sind auch Kurzinformationen
(möglichst mit aussagekräftigem Bild)
stets willkommen!

Redaktionschluss für die Ausgabe 4/2006 ist der 05.November 2006!